

Donnerstag, 28. März 2024, Offenbach-Post / Dietzenbach

Mädchen zunehmend mutlos

Die „Aktionsgemeinschaft Soziale Arbeit“ startet Projekt für die mentale Gesundheit von Kindern

VON BARBARA SCHOLZE



Um ihr Selbstvertrauen zu steigern, können die Mädchen auch einen Hochseilgarten nutzen.
Foto: Backhaus-Arnold

Dietzenbach – Sie haben alle Möglichkeiten, sind aber zunehmend auf dem Rückzug: Seit längerer Zeit beobachten Therapeuten und Sozialarbeiter ge-

rade bei jungen Mädchen, dass sie erschöpft sind und in ihrem Alltag keine Lebensperspektiven finden. „Mutlose Mädchen“ nennt der Kinder- und Jugendpsychiater Michael Schulte-Markwort sie in einem seiner neuen Bücher. Aufgegriffen hat diese gesellschaftliche Erscheinung nun der Verein und Träger der Jugendhilfe „Aktionsgemeinschaft Soziale Arbeit“ (AGS) mit einem freien Projekt, das von der Aktion Mensch gefördert wird. „Horizonte – Mutige Mädchen“ heißt das Angebot für Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Kreis Offenbach, das im Mai im Europahaus an der Offenthaler Straße an den Start geht.

„Es geht dabei um Mädchen, denen es schwerfällt, ihr Leben zu bewältigen“, sagt Sozialarbeiterin Sarah Swillens, die gemeinsam mit ihrer Kollegin Miriam Rech die Horizonte-Aktion entwickelt hat und sie führen wird. Während Jungs sich bei Problemen eher durch auffälliges Verhalten bemerkbar machten, zögen sich Mädchen zurück.

Um den Bedarf weiß auch Miriam Rech. Seit Langem wirkt sie im Auftrag der AGS unter anderem als Schulsozialarbeiterin. Nicht nur dabei, auch durch die Rückmeldungen verschiedener Jugendhilfeträger hat sie wahrgenommen: „Gerade Mädchen stehen oft unter einem großen Leistungsdruck und vor der Frage: Was muss ich heute wieder alles bewältigen?“ Werden diese Gefühle zu groß, flüchteten sie vor der realen Welt, zeigten sich müde, antriebs- und besonders perspektivlos. Dazu komme ein inzwischen verstärktes Mobbing, „auch schon in der Grundschule“, weiß Rech.

Um diesem Rückzug entgegenzuwirken, haben sie und Swillens das Konzept „Horizonte“ entwickelt. Teilnehmen an den Gruppentreffen können Mädchen im Alter zwischen sechs und 14 Jahren sowie Interessierte dieser Altersgruppe, die sich als weiblich identifizieren. „Wir wissen, dass das Phänomen immer früher auftritt, werden aber die Gruppen altersgerecht aufteilen“, sagt Rech. Geplant sind vier Gruppen mit zwölf Teilnehmerinnen, die jeweils drei Stunden lang und das insgesamt für ein Jahr zusammenkommen. Für Interessierte außerhalb Dietzenbachs wird bei Bedarf ein Transport organisiert.

„Bei den Treffen müssen die Mädchen weder Erwartungen erfüllen, noch sind sie irgendeinem Druck ausgesetzt“, schildert Swillens. Am Beginn steht das gegenseitige Kennenlernen. Vertrauen und Bindung sollen sich in Ruhe aufbauen, „auch damit sich die Gruppenmitglieder später gegenseitig austauschen und über Probleme sprechen können.“ Immer wieder wird das Gespräch im Mittelpunkt stehen, sowohl individuell, aber auch untereinander, wobei auch die Eltern einbezogen werden können.

Dazu kommen viele Angebote, die Fähigkeiten und Interessen wecken sollen. „Es geht auch darum, kreative Formen zu entdecken, um sich selbst auszudrücken“, sagt Rech. Angeboten wird Tanz, Theater und Musical, ebenso Film, samt aller Organisation. „Jede kann das finden und ausführen, was passt, wobei wir immer auch die individuellen Ziele im Blick haben“, informiert die Sozialarbeiterin. Vor allem die Möglichkeit in andere Rollen zu schlüpfen, befähige die Teilnehmerinnen dazu, ihr Selbstbewusstsein zu stärken. „Es geht darum, auch mal Nein zu sagen und sich zu schützen“, sagt Rech.

Darüber hinaus stehe das Thema soziale Medien im Mittelpunkt. „Wir wollen etwas über die Verbreitung lernen und gemeinsam erarbeiten, was nur scheinmäßig gezeigt wird und dass ich nicht immer perfekt sein muss“, sagen Rech und Swillens.

Nutzen will das Team dabei auch die Möglichkeiten, die die Aktionsgemeinschaft rund um das Europahaus geschaffen hat. Hochseilgarten, Bogenschießanlage, Natur- und Bewegungsparcours bieten Gelegenheit, sich zu bewegen und zu entspannen. Geplant sind gemeinsames Kochen und Grillen sowie eine kleine Ferienfreizeit.

Die ersten Anmeldungen für den Gruppentreff „Horizonte“ sind schon eingegangen, „wir haben das Projekt kreisweit beworben“, sagt Rech. Durch die Initiative der Aktion Mensch entstehen den Eltern keine Kosten. Anmeldungen sind möglich unter z 06074 2153688.